

Internationale Union zum Schutze des gewerblichen Eigentums. — Laut Bekanntmachung der Schweizerischen Bundeskanzlei hat mittels Note vom 22. September 1904 die Republik Cuba ihren Beitritt zur Union, betreffend Schutz des gewerblichen Eigentums, erklärt, wie sie durch die Übereinkunft vom 20. März 1883, das Protokoll vom 15. April 1891 und das Zusatzabkommen vom 14. Dezember 1900 geregelt wird. Dieser Union (die nicht mit dem auf Grund der Berner Literarkonvention von 1886 geschaffenen Staatenverbände zu verwechseln ist) gehören zurzeit folgende Staaten an: das Deutsche Reich, Belgien, Brasilien, Cuba, Dänemark, Spanien, die Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Mexiko, Norwegen, Niederlande, Portugal, die Dominikanische Republik, Serbien, Schweden, Schweiz, Tunis.

(Aus den im Reichsamte des Innern zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie«.)

Vermißter Buchhandlungsgehilfe. — Der Polizeipräsident von Berlin veröffentlicht eine Bekanntmachung vom 23. Januar 1905, daß der Buchhandlungsgehilfe Harald Maurer, geboren am 13. August 1886 in Berlin, seit dem 2. d. M. vermißt wird. (1 m 60 cm groß, schlank, hellblondes Haar, unvollständige Zähne, blasser Gesichtsfarbe. Nachricht zu J. 231. IV. 26. 05. an das königliche Polizeipräsidium zu Berlin.)

Cervantes, Don Quixote. — Die Britische Akademie beging am 25. d. M. den dreihundertsten Gedenktag des Erscheinens von Cervantes' Don Quixote. Herr Fitzmaurice-Kelly sprach über »Cervantes in England«.

Von Charles Dickens (Voz). — Die Beilage zur Allgemeinen Zeitung gibt von einer Nachricht des Londoner »Atheneum« Kenntnis, wonach im letzten Monat (Dezember 1904) in England über 200 000 von Dickens' Büchern verkauft worden seien. Ferner wird berichtet, daß die »Dickens«-Genossenschaft in diesem Monat eine neue Zeitschrift »The Dickensian« herausgibt, die ausschließlich diesem Dichter und seinen Werken gewidmet sein soll.

Verbotene Postkarten. — Gegen eine Reihe von Postkarten mit aufreizenden Darstellungen zur Erhebung Polens, deren Beschlagnahme seinerzeit hier gemeldet worden ist, ist jetzt von den Strafkammern zu Krotoschin und Ostrowo auf Unbrauchbarmachung erkannt worden. (Vgl. im amtlichen Teil d. Bl. Seite 894.) Das Verbreiten, Verkaufen, Ausstellen, Ankündigen, Vorrätighalten dieser Karten bleibt demnach verboten.

Weltausstellung Vütlich 1905. — Im Sitzungssaal der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer zu Wien fand vor einigen Tagen die Konstituierung der österreichischen Kommission für die vom April bis November dieses Jahres abzuhaltende Welt- und internationale Ausstellung in Vütlich statt. Die Kommission wählte Herrn Reichsratsabgeordneten Ritter von Rint zum Präsidenten, Herrn Leon Doret, königlich belgischen Generalkonsul, zum Vizepräsidenten, bestellte den Kammerkonsulenten Herrn Dr. Eugen Herz zum Schriftführer und Herrn Gustav Hartberger zum Geschäftsleiter und delegierten Kommissär.

Beliebte Erzähler. — Über die mehr oder weniger große Beliebtheit der von einem größern Lesepublikum am meisten gelesenen Erzähler unterrichtet eine Zusammenstellung im achten Jahresbericht der Bibliothek der Pestalozzi-Gesellschaft in Zürich, der eine Ausgabe von rund 83 000 Bänden vorwiegend erzählenden Inhalts feststellt. Die Reihenfolge der gelesenen Autoren nach dortiger Nachfrage ist folgende: Spyri, Gerstäcker, Verne, Heimbach, Sanghofer, Freitag, Rosegger, Ohnet, Ebers, Marlitt, Auerbach, Dumas, Stein, Werner, Spielhagen, G. Keller, May, R. F. Meyer, Cooper, Hackländer, Joachim, Ebner-Eschenbach, Gotthelf, Marryat, Twain, Fontane, Bonnet, Georgy, Fr. Hoffmann, Sienkiewicz, Daudet, Zahn, Wildermuth, Scott, V. Hugo, G. Sand, Boy-Ed, Heer, Hübener, Byr, Polenz, Rothenburg, Eschtruth, Böhlau, Wachenhusen, Jensen, Gréville, Wilbrandt, Anzengruber, Eckstein, Schüding, Glaubrecht, Lewald, Dahn, Zischolle, Malot, Hauff.

Hoher Besuch. — Seine Majestät König Friedrich August von Sachsen wird in den Tagen vom 14. bis 17. Februar d. J. in Leipzig weilen. Am 16. Februar wird Seine Majestät die umfangreichen Betriebe des großen Druck- und Verlagshauses F. A. Brockhaus in Leipzig durch seinen Besuch auszeichnen.

#### Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler. —

Alphabetical List of Mr. Heinemann's publications. (William Heinemann in London W.C.). 8°. 24 S.

Mémorial de la librairie française. Revue hebdomadaire des livres. Sommaires des revues importantes. Nomenclature de nouveautés françaises et étrangères. Verlag von H. Le Soudier in Paris. 12. Jahrgang Nr. 1—3, Januar 1905. 8°. S. 1—36.

Allgemeene Maandelijksche Bibliographie bevattende de titels der voornaamste nieuwe werken, verschenen in Nederland, Duitschland, Frankrijk, Engeland, België, Zwitserland, Italië, de Skandinavische landen, enz. Uitgegeven door J. M. Meulenhoff's Importboekhandel in Amsterdam. 9. Jahrgang. Nr. 12. Dezember 1904. 8°. 8 S.

#### Personalmeldungen.

Magim Gorki. — Der russische Dichter Magim Gorki soll, den Mitteilungen der Tagespresse zufolge, in St. Petersburg verhaftet worden sein. Wenn es wahr ist, was die Blätter melden, daß er sich mit einigen Freunden zu einem revolutionären Ausschuss vereinigt und einen Aufruf in die Welt gesandt hätte, so erscheint die Meldung begreiflich.

Gestorben. — Am 22. Januar ist in Leipzig im fast vollendeten vierundachtzigsten Lebensjahre Herr Dr. phil. Alfred Dörffel gestorben. Der Verstorbene war ein verdienter Musikschriftsteller, der der Öffentlichkeit lange Jahre hindurch mit seinem sachkundigen Urteil über musikalische Tagesereignisse gedient hat. Von selbständig erschienenen Schriften ist seine »Geschichte der Leipziger Gewandhaus-Konzerte« als geschätztes Quellenwerk bemerkenswert. Lange Jahre war er an der Leipziger Stadtbibliothek tätig, und ein Menschenalter hindurch betätigte er sich als treuer und zuverlässiger Mitarbeiter im großen Musikverlagshause C. F. Peters in Leipzig, dessen Inhabern er als musikalischer Berater, Korrektor und Herausgeber klassischer Werke mit unermüdlichem Pflichteifer zur Seite stand. Bei Gründung der bekannten, sehr wohlthätig wirkenden »Musikbibliothek Peters«, an deren Schaffung er regen Anteil genommen hat, wurde er zu deren Ehrenbibliothekar bestellt.

Gestorben. — Im Alter von fünfundsünfzig Jahren verschied am 23. Januar d. J. nach längerem Leiden der Teilhaber der Herderschen Verlagshandlung in Freiburg i. B., Herr Adolf Streber. Als Sohn des bekannten Numismatikers Universitätsprofessors Franz Streber in München geboren, bestand er nach absolvierter Gymnasialzeit die buchhändlerische Lehre im Hause seines Schwagers Benjamin Herder, ging im Jahre 1868 zur weiteren Ausbildung nach Rom in die Spithöversche Buchhandlung und machte darauf den deutsch-französischen Krieg als Freiwilliger mit. Nach seiner Rückkehr als Offizier, siedelte er nach kürzerem Aufenthalt in Freiburg im Jahre 1873 wieder nach seiner Vaterstadt München über und eröffnete dort unter der Firma Herder & Co. eine Filiale des Stammhauses, die sich unter seiner Leitung bald zu einem der angesehensten wissenschaftlichen Sortimente der Hauptstadt entwickelt hat. Im Jahre 1892 lehrte er als Teilhaber der Herderschen Verlagshandlung nach Freiburg zurück.

Adolf Streber war eine groß angelegte, vornehme Natur, von seltener Bescheidenheit und Selbstlosigkeit. Bis zur Selbstentäußerung suchte er bei jeder Gelegenheit sich zurückzustellen. Um so verdienstlicher aber wirkte er im stillen, namentlich wo es galt, fremder Not zu steuern. Immerhin konnte er sich der Ehrung nicht entziehen, daß Papst Leo XIII. ihm anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des Herderschen Verlagshauses das Ritterkreuz des St. Gregoriusordens verlieh. Mit äußerst gründlichem Fachwissen vereinigte er eine jugendfrische Begeisterung für die höchsten Ideale der Religion wie der Kunst und der Wissenschaft. L. W.